

## Konzept 4aqua

Stand 12. September 2024, V. 6

### 1 Ausgangslage Sommer 2024

4aqua wurde im Frühjahr 2020 gegründet, um die für den Trinkwasserschutz in der Schweiz wichtige Trinkwasserinitiative zu unterstützen. 4aqua nahm ebenfalls aktiv Stellung zu der parlamentarischen Initiative 19.475 (Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren), die vom Parlament als Antwort auf die Trinkwasser- und zur gleichzeitig zur Abstimmung gelangenden Pestizidinitiative erarbeitet wurde. Bekanntlich wurden beide Volksinitiativen am 13. Juni 2021 mit rund 60% Nein-Stimmen abgelehnt. Die parlamentarische Initiative beauftragt den Bundesrat, angemessene Reduktionsziele für die Stickstoff- und die Phosphorverluste der Landwirtschaft festzulegen. Der BR hielt in einem ersten Schritt eine Reduktion von 20 % in der Verordnung fest, die Inkraftsetzung war geplant per 2023. Die Räte hoben die geplante Stickstoffreduktion mit der Motion Gapany im Dezember 2022 jedoch wieder auf. Die Reduktion der immensen Stickstoffüberschüsse von rund 100'000 to pro Jahr werden sehr zögerlich angegangen.

Im Juni 2021 waren rund 200 Fachleute bei 4aqua Mitglied.

Im Zusammenhang mit der Wasserqualität stehen – u.a. auch als indirekte Folge der Trinkwasserinitiative- vor allem folgende Instrumente/Grundlagen im Vordergrund, die für die Aktivitäten von 4aqua ein Ausgangspunkt darstellen können:

- [Bundesgesetz über die Verminderung der Risiken durch den Einsatz von Pestiziden](#) (Änderung des Chemikaliengesetzes, des Landwirtschaftsgesetzes und des Gewässerschutzgesetzes)
- [Lebensmittelgesetz](#), das die [Trinkwasserqualität](#) regelt (weitestgehend mit EU harmonisiert)
- [Aktionsplan Pflanzenschutzmittel](#)
- [Agrarpolitik](#) (diverse Agrarpakete, AP 2030)
- [Bericht der KPMG](#) aus dem Jahre 2019 über die Zulassung von PSM mit zahlreichen vorgeschlagenen Massnahmen. (Hinweis: Als Folge davon: Zuständigkeit bei Zulassung von Pflanzenschutzmitteln wurde vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) neu ins Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) verschoben)
- [Umweltziele Landwirtschaft](#) (Statusbericht 2016), insbesondere jene, die das Wasser betreffen
- Diverse politische Vorstösse und Aktivitäten (z.B. [Ernährungsinitiative](#))
- WSL Berichte, Heft 96, 2020, Biodiversitätsschädigende Subventionen in der Schweiz

Zugleich führte der Krieg in der Ukraine dazu, dass vom Schweizerischen Bauernverband (SBV) und der SVP ein neuer [Plan Wahlen](#) 2.0 verlangt wird, um die Versorgungssicherheit der Schweiz mit Lebensmitteln auf Kosten der Natur zu erhöhen. Die bisherige ökologische Ausrichtung der Landwirtschaft soll nach diesen Vorstellungen zurückgedreht werden.

Als Folge des Klimawandels wird der Druck auf die Ressource Wasser weiter erhöht. Landwirtschaft, Energiewirtschaft wollen vermehrt Wasser nutzen, was zu Konflikten mit anderen

Nutzungen führt (kleinere Restwassermengen, geringere Wasserführung der Fließgewässer).

Neue Erkenntnisse, u.a. aus der Toxikologieforschung, zeigen, dass in der Vergangenheit Stoffe eingesetzt worden sind, die Mensch und Umwelt stärker belasten als ursprünglich angenommen (z.B. zahlreiche Pestizide, Biozide, Chemikalien aus der Familie der PFAS). Dies führt dazu, dass die Wasserqualität schlechter ist als ursprünglich angenommen – Grenzwerte werden tiefer gesetzt und entsprechend überschritten. Wasser in einer nicht ausreichenden Qualität hat einen direkten Einfluss auf die verfügbare Quantität.

Die Schweiz hat sich national und international verpflichtet, biodiversitätsschädigende Subventionen abzuschaffen, abzubauen oder umzugestalten. Doch viele Subventionen sind biodiversitätsschädigend und beeinträchtigen auch das Wasser (siehe WSL Bericht).

Dies zeigt beispielhaft, dass der Weg, die Wasserqualität zu verbessern, kein einfacher sein wird. Die oben aufgeführten Instrumente zur Verbesserung der Wasserqualität müssen mit Gesetzen (Agrarpolitik, etc.), Verordnungen oder Massnahmen (Zuströmbereiche etc.) präzisiert werden. Mit einer Anpassung der Subventionspolitik könnten die staatlichen Mittel gezielter eingesetzt werden. Dabei könnten auch Bund und Kantone entlastet werden und die Regulierungsdichte bei höherer Wirkung reduziert werden.

Die nachträgliche Verwässerung der Pa.Iv. 19.475 im Parlament zeigt beispielhaft, dass eine starke Stimme des Wassers nötiger denn je ist.

Aus diesen Gründen braucht es eine geeinte **Stimme des Wassers**, welche politisch wahrgenommen wird.

Die grossen Wasserverbände VSA und SVGW haben in den letzten Jahren gezeigt, dass sie sich zusätzlich zur Vermittlung von Fakten nicht mit klaren Meinungen zu pol. Vorlagen wie Initiativen oder Referenden positionieren werden. Die Interessen des Wassers werden daher in den politischen Diskussionen in Bern nicht vertreten.

## 2 Motivation und Ausrichtung

Für viele engagierte Fachleute ist es ein grosses Bedürfnis, mit ihrer fachlichen Kompetenz dem Wasser eine hörbare Stimme mit politischem Gewicht zu geben. Sie organisieren sich deshalb in *4aqua* und unterstützen deren Aktivitäten mit ihrem Namen. *4aqua* will den wirksamen, nachhaltigen und vorsorgeorientierten Schutz und Erhalt der Schweizer Gewässer und Trinkwasserressourcen sicherstellen.

*4aqua* unterstützt Lösungen,

- die eine biodiversitäts- und insbesondere wasserschonende Subventionspolitik umfasst,
- einen verbindlichen Absenkpfad für Nährstoffe beinhalten, damit Grund-, Trink- und Oberflächenwasser entlastet werden,
- den Eintrag von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden in Grund-, Trink- und Oberflächenwasser deutlich reduzieren,
- das Grundwasser so schützen, dass es weiterhin ohne aufwändige Aufbereitung für die Trinkwassergewinnung genutzt werden kann,
- den Eintrag von unerwünschten Stoffen bereits an der Quelle angehen.

### 3 Profil und Organisation

- 4aqua bildet ein Gefäss für Fachleute, die hinter der Zielsetzung von 4aqua stehen
- 4aqua ist als einfache Gesellschaft organisiert
- 4aqua wird geführt von einer Kerngruppe (Peter Hunziker, Hans Maurer, Jürg Meyer, Kurt Seiler, Paul Sicher)
- 4aqua ist eine Interessengemeinschaft ohne Rechtspersönlichkeit.
- 4aqua argumentiert und arbeitet mit hohem Fachwissen und Fakten.
- 4aqua beauftragt den Verein ohneGift mit der Führung der Geschäftsstelle, der Kommunikationsarbeit und dem Lobbying. Die Geschäftsstelle tritt bei sämtlichen Aktionen unter dem Namen 4aqua auf.
- 4aqua hat keine eigenen Finanzen. Die Arbeit wird ehrenamtlich geleistet, die Kosten für Geschäftsstelle und allfällige für Drittleistungen werden von einzelnen 4aqua-Mitgliedern übernommen.

### 4 Fachleute

4aqua besteht aus Fachleuten. Es sollen möglichst viele (Wasser-)Fachleute gewonnen werden, welche die Anliegen von 4aqua unterstützen und sich öffentlich dazu bekennen. Sie unterstützen 4aqua mit ihrem Einverständnis, auf der Homepage und weiteren Kommunikationsmitteln ihren Namen und ihre Funktion aufzuführen.

Diese Fachleute sollen in ihrem Umfeld nach ihren Möglichkeiten aktiv sein und für die Anliegen von 4aqua eintreten und als Multiplikatoren wirken. Sie können ebenfalls fachliche Grundlagen für Information und Kommunikation zur Verfügung stellen.

4aqua wird über geeignete Kanäle mögliche Fachleute über die Aktionen informieren und für ihr Mitwirken anfragen. Die Interessenten können sich auch über die Homepage anmelden.

Die **Kerngruppe** entscheidet über die Aufnahme von Fachleuten.

Zudem gibt es die Kategorie **Freunde des Wassers**. Die Freunde des Wassers sind keine ausgewiesenen Fachleute, aber sie unterstützen die Anliegen von 4aqua aus Überzeugung. Sie werden gelistet und erhalten die Informationen.

### 5 Aktivitäten 4aqua

4aqua konzentriert seine Tätigkeiten in den nächsten Jahren auf die in Abschnitt 2 erwähnten Bereiche. Dazu bringt sich 4aqua aktiv in die Diskussion von Politik und Gesellschaft ein, oder lanciert die Diskussion von sich aus. 4aqua bringt seine Haltung pointiert als Stimme des Wassers ein, auch für die Öffentlichkeit wahrnehmbar.

4aqua arbeitet auf drei Ebenen:

1. **Kontakte zu Politik:** 4aqua geht Politiker/innen unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit an und informiert sie über die Anliegen von 4aqua zum Wasser. Mitglieder von National- und Ständerat sollen in erster Priorität informiert werden, aber auch Politiker/innen auf Kantons- und Gemeindeebene. Die informierten Politikerinnen

und Politiker sollen in ihrem Umfeld nach ihren Möglichkeiten aktiv sein und sich gut informiert für das Wasser einsetzen,

2. **Medienpräsenz:** Sensibilisierung der Bevölkerung mit Medien- und Öffentlichkeitsarbeit inkl. Social Media: Medien werden mit fachlichen Informationen und Statements schwergewichtig bezüglich Wasser und Umwelt bedient,
3. Unterstützung und ev. Lancierung von **Projekten/Vorstössen**, welche der Zielsetzung von **4aqua** entsprechen.

Die Mitglieder von **4aqua** vernetzen sich mit anderen Wissensträgern in den Bereichen Gewässerschutz, Chemikalien und Landwirtschaft, um so fachlich qualifizierte Stellungnahmen zu Gesetzesänderungen etc. vornehmen zu können.

## 6 Kompetenzen und Meinungsbildung innerhalb **4aqua**

Das Kernteam von **4aqua** entscheidet über Positionen und Aktivitäten. Dabei geht es wie folgt vor:

- Je nach Thema erfolgt die Meinungsbildung innerhalb der Kerngruppe,
- fallweise unter Beizug von ausgewählten Fachleuten.
- Für Positionen von grosser Tragweite, wie bei Volksabstimmungen, erfolgt eine Mitgliederbefragung. Die Mehrheit der teilnehmenden Stimmen entscheidet.
- Entscheide und Positionen werden laufend kommuniziert (Website, aber auch Social Media und Mailings)
- Mitglieder können sich jederzeit einbringen und Vorschläge machen.

## 7 Finanzierung

Es gibt eine Zusicherung einer Anschubfinanzierung von rund 30'000.- für den Betrieb der Geschäftsstelle. Die restliche Arbeit soll ehrenamtlich geleistet werden.

In den ersten Monaten nach dem Start wird das Kernteam bei den Mitgliedern anfragen, ob weitere Zusicherungen gemacht werden können. Die Aktivitäten von 4aqua werden an die finanziellen Möglichkeiten angepasst.